



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

DXXV. Vergleich zwischen dem Dompropst Busso von Alvensleben und dem Domcapitel, über die Einkünfte des ersteren, durch den Kurfürsten und den Bischof Hieronymus bewirkt, am 2. Mai 1519.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

Brandeburgensis nuncupate consentientia, ac personas ecclesiarum hospitalium et locorum piorum eorundem celebrandique sinodum in eisdem ac excessus, crimina et delicta eorum corrigendi et reformandi ac alia, que inibi ad visitationis officium pertineant, exercendi et ratione visitationis per eos pro tempore facte ac aliorum premissorum procuraciones ac sinodaticum et cathedraticum recipiendi de antiquo et approbata legitimeque prescripta ac per tempus, de ejus initio sive contrario hominum memoria non existit, inconcussa observata consuetudine ad pro tempore existentem decanum et capitulum prefatos et minime ad pro tempore existentem prepositum dicte ecclesie spectaverit et pertinuerit, spectetque et pertineat, fuerintque et sint decanus et capitulum prefati per tempus immemorabile hujusmodi salvis infradicendis in possessione seu quasi pacifica et quiete juris premissorum scientibus et patientibus episcopo Brandeburgensi, qui pro tempore fuit, et preposito prefato, tamen moderni presbiteri et clerici infra limites jurisdictionis hujusmodi et presertim beneficia ecclesiastica inibi obtinentes a certo tempore citra decanum et capitulum prefatos quominus visitationem, sinodi celebrationes ac alia jura predicta libere exercere ipsorumque excessus, crimina et delicta corrigere et que reformanda fuerint reformare ac procuraciones, Sinodaticum, Cathedraticum et alia jura ratione visitationis et sinodi hujusmodi ad eos spectantia eisque debita percipere valerent impedire ac desuper eos perturbare presumpserunt hactenus et presumunt in animarum suarum periculum et ipsorum decani et capituli prejudicium non modicum et gravamen: quare pro parte dictorum decani et capituli nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis super hiis justitie ministerio oportune providere paterna diligentia curaremus. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hinc inde propositis, quod justum fuerit, appellatione remota decernatis, facientes, quod decreveritis, per censuram ecclesiasticam firmiter observari; testes autem qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante, compellatis veritati testimonium perhibere. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimo quingentesimo decimo octavo, septimo Kal. Junii, pontificatus nostri anno sexto.

Nach dem Originale.

DXXV. Vergleich zwischen dem Domprobst Basso von Alvensleben und dem Domcapitel, über die Einkünfte des ersteren, durch den Kurfürsten und den Bischof Hieronymus bewirkt, am 2. Mai 1519.

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. und wir Jheronimus, von der selben Gnaden Bischoff zu Brandenburg, bekennen etc. Nachdem und als manigfaltige Irrung und Gebrechen zwischen den etc. Ern Basso von Alvensleben, Doctor und Thumprobst eins Ern Nicolao Broficken Dechant, Magistro Petro Behem Cantori, Philippo Klitzingk Theaurario, Conrado Wimpina Doctor, Thoma Bryst Seniori, Paulo Heverstet, Ludowico Luderitz, Hermanno Scaplow, Thoma Diriken, Joachim Fabri, Alberto Wegener, Ambrosio Otterstet, Wernerö Stechow und Ottoni Fabri und allen andern Capittels-Herren in Gemein und Sunderheit der Thumbkirchen zu Brandenburg anders Teyls der Versorgung, Einemens und Aufhebens genanter Thumbprobstey der Thumbkirchen zu Brandenburg erwachsen sein, die sie von beiden Teylen auff uns zu versprechen, zu weyssen und zu laudiren volmechtig-

lich freyes Willens gefatzt und gefalt haben lauts eines Compromiffes derhalben auffgericht, das nue nichts deßweniger und durch obenberurter irer mechtiglichen Heymftellung unabgeftanden und unverbruchlich, der wir uns auch zu mehrer Bekreffigung hierinne gegenwertiglich gebrauchen Sie von beiden Teylen mit irem freyen Willen und auch aus Craftt gegebener Machtgebung, wie hernach folget, gutlich und zu Grunde gantzlich entscheiden und vertragen haben, und nemlich also, das der Dechant und Capitel durch iren Procurator und Officiante wie die genantt werden mogen, igliches ires Jares auf Martini, itzunder auf Martini in difem leufftigen funfzehnhundertften und neunzehenden Jare anzuheben und fo fur und fur alle Jar einem iglichen Probste follten in die Thumbprobstei zu Brandenburg oder feinem Gewaltheber zumeffen, reichen und uberantworten lassen sybenzehnen Winfpel Roggen, funfzehn Winfpel Gerften, zwentzig Winfpel Habern, so sullich Getreyd inen wechset, oder zu Pact und Zynffe aufzuheben haben. So follten auch dem Thumbprobste alle Prefentien und Distributiones quotidianae an Geld und andern wie und wen die distribuiret werden, und die er gleich einem andern Thumbherren zu Chore verdient, aber wo er in der Kirchen oder in des Bischoffs Dinst sein wirt, gleich einem andern Thumbherrn gegeben werden und darzu vom Berne Holtz, auch allerley zu der Kirchen, zum Tyfch und zu Essen Dinende, das sie zuvor zwischen sich, den Thumbherren geteylet und furder geteylet mag werden zu Portiones, und foll auch von dem und andern Stettiglichen schuldig sein, sein Hauffung und wesentliche Kuchen dofelbts zu halden, haben und folgen. Auff die Wifen, die der Probst itzunder in Gebrauchung hat, follten des Thumbprobstes, des Capittels und der Kirchenleute, alles Grafs und Heu abebrengen, auffmachen und zusampt dem Berne Holtzs bis in seine Behaufung der Thumbprobstei, aber wo er zu difen und in künftigen Zeiten follich Nutzung des Holtzes und Heues; zu der Probstei am bequemesten gelegen, hat und haben wirt, schuren, legen und uberantworten. So foll er aufs des Capittels Holtzen und Heiden zu dem Geben der Probstei und zu derselben seiner Hauffung und Notdurfft eines Probstes, Bauholz zu hauen und zu gebrauchen frey und unverhindert haben, und von wegen und auch im Namen sein mit des Capittels Volbort und Wissen alle Lehen geystlich und weltlich zu thun, doch also das die weltlichen Lehenleut und Lehentreger sich mit dem Procuratori des Probsts, Dechants und Capittels ume die Lehenware vereynigen und vertragen, und foll dieselbige Lehenwar zu Nutz und Fromen der Kirchen und Capittels kommen. Uber das alles foll der Probst, Dechant und Capittel zugleich Macht haben, einen Official und Notarien zu Brandenburg, desgleichen einen Commissarien zu Jutterbuck eynmutig oder der Merenteil der Stym des Capittels zu verordnen, anzunemen, zu setzen und zu entsetzen. Dieselbigen drey Personen in Gemein und Sunderheytt sollen dem Probst, Dechant und Capittel gleichmessige Eyde und Pflichte thun, alleine ausgescheiden das dem Officiali und Notario prepositure Brandenburgensis sunderlich in seinen Eidt soll gebunden und gegeben werden, das er dem itzigen Doctori Buffoni, Thumbprobste, und allen seinen Nachkommenden Thumbprobsten zu Brandenburg, vor allem aufgeben und zuvorderst igliches Jars auf zwei Termyn, nemlich in den Pfingstfeyrtagen, itzunder den nechsten anzuheben, hundert Gulden und auf Martini nechst darnach aber hundert Gulden und also fur und fur ewiglich auff die itzt beide bestimmte Tagezeit Pfingsten und Martini iglichs Jars zwey hundert Reynische ganghaftige Gulden mit Merkescher Muntze wie die im Kurfursthumb zu Brandenburg gankbar sein wirt, von der Jurisdiction, Sinodatico und Cathedratico derselben Kirchen on alle Verhinderung gelten, zu zelen, zu entrichten und bezalen soll, und sollen diesen Doctor Buffo von Alvensleben und alle seine Nachkommen solliche Bezahlung des Getraides, der zweihundert Gulden, der Vittalien und aller Distribution, Holz, Heu und was im funft in Kraft dieses

Vertrages zukomet, dieweil er nach dem Bifchoffe der oberfte Prelate ift, vor allen andern entrichtet vergnügert und bezalet werden, allen Behelf und unverfehlichen Zufall und Schaden ungeachtet. Ime, dem Probste, foll auch vermöge der hefftlichen Bullen fein Standt, Wird und Weten wolbehalten fein und bleiben zu Cohr und Capittel und in allen andern Stetten, Sachen und Hendeln und gar nichts der Privilegia, der Briefe, der Bucher, der Register und aller ander Hendel, vorborgen aber auch hinder im, so er beywefens und gegenwertig ift, capitulariter nichts beflaffen und gehandelt werden. Und sollen der Dechant und Capittel die Verfoldung, Koftung der genannten Officia, Notarien und Commissarien zu Brandenburg und Jutterbuck und funft alle andere Onera der Jurisdiction tragen, gewarden und gelden. Alleine was der Thumbprobst in Widerwertigkeit der Jurisdiction und allen andern An- und Obliegenheiten des Capittels und Kirchen zu Brandenburg durch fein Person und Styhm, wie er weys und kann zu rathen und zu befordern, das soll er und alle Probste, fein Nachkommen, doch mit Beystand und auff Costen des Capittels zu thun schuldig und willig fein. Dieweil aber alle Probste vor der Translation in geruhliker Besizung des Einnemens denariorum sinodalium und cathedratici gewest, an und nach der Zeit ein Irrung darin begeben und in Betrachtung das der Thumbprobst allen disen Zangk auff fein selbst Kost und das Capittel aus einem gemeinen Beuttel gefuret, sol ime, dem Probst das beygelegte Geld bey dem Abte zu Lenyn zu der Zynne und bey dem Rath zu Treuen Brietzen und auch wo das funft deponiret und beygelegt ist, das in disen Differentien von dem Sinodatico und Cathedratico zu trewen Handen beygelegt und verblyben ist, unverhindert uberreicht und folgen. Und sollen damit alle Irrung und Gebrechen, wie die von Anbeginn bis daher zwischen beyden Teylen mit Worten und Wercken begeben und erwachsen fein, hiemit zu Grunde aufgehoben, entscheiden und vertragen fein, die auch keiner gegen den andern hinfurder mit Worten oder Wercken in Ungut efern und gedenken soll. Das haben erstlich genannter Thumbprobst, Dechant und das genante Capittel, wie die capitulariter versammelt, vor sich und alle ire Nachkomende mit Handt, Geberden, Brieven uns Marggraff Joachim Kurfursten und Jheronimo, Bifchoff zu Brandenburg zugesagt, gelobt, geret, und auch hievor und auch itzundt ein iglicher dem verordenten Notario mit irem leyblichen Eydt bevestiget und versprochen haben. Hierbey und über fein gewest die Wolgeborenen Edeln, Gestrengen, Erbaren, Wirdigen und Hochgelarten Georg, Herr zu Rappoltzstein, zu Hoemack, zu Geroltzegk am Wassachim, Cristoff von Taubenheim Ritter, Er Dieterich von der Schulenburg, Doctor, Probst zu Berlin, Berndt von Zedtwitz, beider Rechte Doctor, Sebastian Stublinger, Doctor und Cantzler und Thomas Krull, Dechant zu Koln und ander vil glaubwirdige. Zu Urkunt etc. Geben zu Koln an der Sprew, am Montag nach dem Sontage Quasimodogeniti MDXIX.

Nach dem Original.

DXXVI. Vergleich zwischen Hermann Grabow zu Mollensin und dem Domcapitel zu Brandenburg über das Holz der Grener genannt, am 6. Dez. 1519.

Nach deme und Als des Hochwirdigsten in Ghodt Vatern Durchlauchtigsten Hochgeborenen Fursten und Herren Herren Albrecht der heiligen Romischen Kirchen des Titels sancti Crisogeni Prester Cardinal, zu Magdeburg und Mentz Ertzbischoff, In Germanien Primas und des heyligen Reichs Ertzcanz-